

MIKULICA, O., T. GRIM, K. SCHULZE-HAGEN & B. G. STOKKE (2017): **Der Kuckuck: Gauner der Superlative**. Kosmos, Stuttgart, 160 S., 232 Farbfotos, sFr. 32.50.–. ISBN 978-3-440-15816-6. – Der Kuckuck ist leicht zu hören, aber schwer zu beobachten und noch schwieriger zu untersuchen. Insbesondere sein aussergewöhnliches Fortpflanzungsverhalten spielt sich im Verborgenen ab. Zudem sind Kuckucksküken selten, selbst in hochgradig parasitierten Wirtspopulationen sind über 95 % der Nester kuckucksfrei. Und der Brutparasit lässt sich auch nicht in Volieren züchten. Doch Feldexperimente mit Kunsteiern, molekulargenetische Methoden, automatische Videokameras und die Satellitentelemetrie haben in den letzten Jahrzehnten neue faszinierende Einblicke in die Lebensweise des Kuckucks ermöglicht. Die Autoren, die sich alle seit Jahrzehnten mit dem Kuckuck beschäftigen, fassen die heutigen Erkenntnisse über den Kuckuck in der vorliegenden Monografie nicht nur gut verständlich zusammen, sondern sie liefern auch Erklärungen zu den Täuschungsmanövern des Brutparasiten und den Abwehrreaktionen der Wirtsvögel,

die als die zwei Seiten eines fortlaufenden evolutiven Wettrüstens zu verstehen sind. Doch das Buch über den «Gauner der Superlative» ist vor allem ein Bildquerschnitt der Superlative. Mit enormer Geduld und grossem Geschick hat Oldřich Mikulica das heimliche Leben des Kuckucks fotografisch eingefangen. Der inzwischen pensionierte Ingenieur wurde 2011 zum europäischen Naturfotografen des Jahres gekürt – übrigens mit einem Kuckucksporträt. Seine einzigartigen und spektakulären Fotos veranschaulichen selbst Verhaltensweisen, die in nur wenigen Sekunden ablaufen, wie die Paarung, die Eiablage und das Ausstossen der Wirtseier über den Nestrand hinaus. Das Buch ist somit spannende Lektüre und Augenweide zugleich!

M. Kestenholz